

Chanukka im Altenheim

Jedes Jahr spüren wir, kaum dass wir die Chanukka-Kerzen angezündet haben, wieder und wieder mit unserem ganzen Wesen die Stärke unseres Volkes und die Heiligkeit seines Schicksals. Am 28. Dezember haben wir uns an festlich gedeckten Tischen im Altenheim versammelt, dessen Bewohner unsere Unterstützung besonders brauchen.

Zum Fest ist unser allseits verehrter Rabbiner Baruch Babaev gekommen und hat uns an die Geschichte erinnert, wie die Makkabäer das griechisch-syrische Heer zerschlagen haben, wie im geschändeten Tempel ein neuer steinerner Altar errichtet wurden. Danach erlosch das Licht der Leuchte. Als Jehuda das Licht der Menora erneut entzünden wollte, hat sich herausgestellt, dass es im Tempel kein Öl mehr gab. Man fand einen kleinen Krug mit geweihtem Öl, das nur für einen

Tag reichen konnte. Doch oh Wunder! Das Öl aus diesem Krug brannte nicht nur einen Tag lang, sondern acht Tage.

Bei den Feierlichkeiten war auch der Kantor Herr Moses dabei und mit ihm zusammen sangen wir Lieder über Chanukka. Während die Kerzen angezündet wurden, las Rav Babaev einen Segensspruch vor. Danach haben alle knusprige Kartoffelpuffer, Latkes, gegessen. Kurz gesagt, ist Chanukka das Fest des Lichtes und der Freude.

In die Organisation des Festes wurden viel Kraft und Mühe vom Rabbiner, Kantor, der Leitung des Altenheimes und von Freiwilligen aus der jüdischen Gemeinde investiert. Bei uns waren auch Verwandte der Bewohner des Altenheims.

Vielen Dank an alle für das wunderbar organisierte Fest!

Hanna Giltman

